

Die „Freiheit“ erscheint morgens und nachmittags, am Sonn- und Festtagen nur morgens. Der Bezugspreis beträgt bei jeder Bestellung ins Haus für Groß-Berlin 4.— M., bei direktem Postbezug monatlich 4.65 M., bei Zahlung unter Straßband für Deutschland 6.50 M., für Ausland 7.50 M., per Brief 12.50 M.

Postamt sollen die aufgegebenen Poststücke oder deren Inhalt 120 M. Wertungen des letztgedruckten Wortes 50 Pf., jedes weitere Wort 25 Pf. Eintragungsbeitrag 70 Pf. Bei familiärer u. Veranlassungsweisen fällt der Zuschlag aus. Interests für den darauffolgenden Tag müssen höchstens bis 3 Uhr nachmittags bei der Expedition aufgegeben sein.

Inseraten-Abteilung: Berlin NW 6, Schiffbauerdamm 19
Fernsprecher: Amt Norden 9768

Freiheit

Berliner Organ

Der Unabhängigen Sozialdemokratie Deutschlands

Neue Kampfansage der Unternehmer.

Arbeiter und Arbeiterinnen der Metallindustrie!

Die Verhandlungen über Einrangierung in die einzelnen Lohnklassen gehen, wenn auch langsam, so doch sicher, vorwärts. Die Verhandlungen über die Wiederaufnahme der Arbeit sind jedoch als völlig gescheitert zu betrachten. Die Unternehmer weigern sich, den Arbeitern bei der Wiederaufnahme der Arbeit dieselben Rechte zu gewähren, die sie vor Ausbruch des Streiks in den Betrieben hatten. In denjenigen Betrieben, in denen die Arbeiter aus Anlaß des Streiks entlassen worden sind, will man unseren Kollegen, die als Arbeiterausschüßmittglieder, Arbeiter- und Betriebsräte tätig waren, die Ausübung ihrer Funktionen verweigern. Damit tastet man an die elementarsten Grundrechte der Arbeiterschaft. Unter keinen Umständen wollen und dürfen wir uns das gefallen lassen. Die Arbeiterschaft wird ihre Grundrechte zu wahren wissen.

Die Sitzung der Fünfzweckerkommission zeitigte folgenden Beschluß:

„Es sind Kommissionen zu wählen mit dem Auftrage, sich an die Gewerkschaftskommission und an die politischen Parteiververtretungen der Streikenden zu wenden mit dem Ersuchen, den Parteileitungen den Stand der Dinge und den Angriff auf die Grundrechte der Arbeiter zu unterbreiten. Verlangt wird das Eintreten der Parteien für die Rechte der Arbeiterschaft, wenn anders nicht zu ermöglichen, so durch die Proklamierung des Generalstreiks. Diese Kommissionen nehmen heute ihre Tätigkeit auf.“

Die Vollversammlung der Arbeiter- und Betriebsräte Groß-Berlins die gestern tagte, hat zu dem Antrag der Unternehmerverbände, insbesondere des Verbandes der Metallindustriellen, gegen die Grundrechte der Arbeiter Stellung genommen und erklärt: sie erblicke in dem Vorgehen gegen die Arbeiterausschüsse, Betriebs- und Arbeiterräte einen erneuten Versuch, das wertvolle Volk rechtlos zu machen.

Die Arbeiter- und Betriebsräte verpflichten sich, alle hinter ihnen stehenden Arbeiter und Angestellten über die arbeitserstreblichen Pläne und Entschlüsse der Schachmacher aufzuklären und sie darauf vorzubereiten, im Notfall mit aller Schärfe den ausgesetzungen Kampf mit allen zu Gebote stehenden Mitteln aufzunehmen.

Die Vollversammlung spricht den kämpfenden Arbeitern der Metallindustrie ihre Bewunderung und Sympathie für den schwarzen Kampf gegen das Unternehmertum aus und erklärt sich von neuem bereit, den kämpfenden Metallarbeitern finanzielle Unterstützung zuteil werden zu lassen. Wenn die Metallindustriellen ihre provozierende, hartnäckige Haltung in der Frage der Arbeiterausschüsse, Betriebs- und Arbeiterräte nicht aufgeben, wird die Vollversammlung die Arbeiterschaft anderer wichtiger Industrie zur Anwendung schärferer Kampfmittel auffordern.

Kollegen und Kolleginnen! Mit erneuter Schärfe rüsten die Unternehmer zum letzten und entscheidenden Endkampf. Jeder hat auf seinem Posten auszuhalten und um unsere Grundrechte bis zum letzten Atemzuge zu kämpfen. Die Fünfzweckerkommission wird alles daransehen, um den Kampf nach Möglichkeit zu erleichtern.

In dieser Woche gelangt die erhöhte Streikunterstützung zur Auszahlung. Es erhalten in dieser Woche:

Kameradschaft mit einer Mitgliedschaft von über 26 Wochen	74 M.
Betriebsrat ohne Kinder	86 M.
Betriebsrat mit einem Kind	93 M.
Betriebsrat mit zwei Kindern	100 M.
Betriebsrat mit drei Kindern	107 M.
Betriebsrat mit vier Kindern	114 M.
Betriebsrat mit fünf Kindern	121 M.

Betriebsrat mit sechs Kindern	128 M.
Betriebsrat mit sieben Kindern	135 M.
Betriebsrat mit acht Kindern	142 M.

Für nächste Woche kommen die erhöhten kassatorischen Sätze zur Auszahlung. Wir werden darüber hinaus den Versuch machen, weitere Geldmittel durch Sammlungen fließen zu lassen.

Au alle Kopf- und Handarbeiter appellieren wir erneut, durch Sammlungen und Entnahme von Streikmarken die Unterstützung unserer im Kampf stehenden Arbeitsbrüder zu ermöglichen.

Es ist uns mitgeteilt worden, daß einige Unternehmer unsere Kollegen auffordern, ihren streikenden Brüdern in den Räcken zu fallen. Briefe und Karten mit der Aufforderung, zur Arbeit zu kommen, werden unter Androhung, daß sonst ihr Arbeitsplatz mit anderen besetzt würde, verschickt.

Kollegen und Kolleginnen! Wer diesen Aufforderungen folgt, ist Verrat an der gemeinsamen Sache, ist Verrat an seinen eigenen Interessen. Wir können und wollen uns bis zum letzten Atemzuge wehren!

Hoch lebe die Solidarität!
Die Fünfzwecker-Kommission.
Das Metallkartell.

Die Verhandlungen.

Heute konnten folgende Gruppen vor dem Schiedsgericht zur Verhandlung:

Die Gruppe der Werkzeugmacher 9 1/2 Uhr, der Sandstichter und Schleifsteifer 10 Uhr, der Klempner 10 1/2 Uhr, der Kohlenstaubarbeiter 11 Uhr, der Maschinensetzer und Schleifmaschinen 11 1/2 Uhr, der Gummiarbeiter 11 1/2 Uhr, der Arbeiter in Papierfabriken 12 Uhr, der Akkumulatorenarbeiter 12 1/2 Uhr.

Morgen, Freitag, werden folgende Gruppen verhandelt:

Die Gruppe der Elektromonteur 9 1/2 Uhr, der Werkmonteur (und allgemeine Monteurfragen) 10 Uhr, der Stellwerkmonteur 10 1/2 Uhr, der Aufzugsmonteur 10 1/2 Uhr, der Installationsmonteur 11 Uhr.

Die Verhandlungsgruppen werden ersucht, pünktlich zu erscheinen.

Ein Sieg der Arbeiter in Bitterfeld.

Das Mitglied des Bezirks-Arbeiterrates Halle und das Mitglied des Betriebsrates der Grube „Leopold“ bei Bitterfeld, Genosse Raushuf, der am 25. Oktober von Rote-Offizieren verhaftet war, ist am Dienstag mittag wieder freigelassen worden. Die Arbeiterschaft des Bitterfelder Reviers, mit der sich die gesamte Arbeiterschaft Mitteldeutschlands solidarisch erkläre hatte, hatte die Freilassung des Genossen Raushuf kategorisch verlangt. Der feste Wille der Arbeiterschaft hat seine Wirkung ausgeübt. Daraufhin ist man zurückgewichen; die Rote-Truppen, die in einer Stärke von ungefähr 1000 Mann mit Maschinengewehren, Kanonen und Minenwerfern auf Bitterfeld angelandet waren und die Grube besetzt hatten, sind gänzlich zurückgezogen worden.

Die „Schwarze Rottkiste“, die auf Grube „Leopold“ ihre Bestände ablegen sollte, hat gänzlich versagt. Sie hat sich völlig unfähig erwiesen, einen komplizierten Betrieb aufrechtzuerhalten, dagegen nur Schaden im Betrieb angerichtet. Mehrere Stellen sind jetzt heraus, daß die Wasserversorgung Bitterfelds wahrscheinlich von der Betriebsleitung der Grube „Leopold“ selbst vorgenommen worden ist. Erhebungen darüber sind im Gange.

Das Endergebnis der Schweizer Wahlen.

Bern, 29. Oktober (Schweizerische Agentur.) Die Wahlen für den Nationalrat, die zum erstmaligen nach dem proportionalen Wahlsystem stattfanden, zeigen folgendes wahrscheinlich endgültig bleibendes Ergebnis: Freiwirtschaftsdemokratische Partei 63 Sitze (bisher 105), Katholisch-konservative Partei 42 (bisher 42), Sozialdemokraten 39 (bisher 20), Bauernpartei 27 (bisher 0), Liberale demokratische Partei 9 (bisher 11), Christlichsozialdemokraten 4 (bisher 4), Gesamtzahl 3 (bisher 3), Fortschrittliche Bürgerpartei Basel 1 (bisher 1), Evangelische Partei 1 (bisher 0).

Die russischen Verschwörer.

Der Kubel rollt,
Der Jude grüßt,
Es grinsen die Banditen!
(Spruch der deutschen „Kulturkämpfer“ im Baltikum.)

Nach den Versicherungen der Regierung sollen die in Aurland befindlichen deutschen Truppen, die sich dem Kommandant Kwalow-Bermondt verschrieben haben, in keinerlei Verbindung mehr mit Deutschland stehen. Demgegenüber haben wir immer wieder darauf hingewiesen, daß diese Versicherungen der Wahrheit nicht entsprechen und daß nicht nur der Nachschub an Munition und Ausrüstungsgegenständen nach wie vor anhält, sondern daß auch die Verbände wieder im großen Umfang eingesetzt haben.

All diese Machenschaften sind nur möglich, weil sich in Deutschland eine Reihe von militärischen Dienststellen befürden, die das deutsch-russische Abenteuer im Baltikum begrüßen und ihm die weitgehendste Unterstützung zuteil werden lassen. Die in Aurland befindlichen Offiziere der Eisernen Division mühen deshalb ihre guten Beziehungen aus, um den Zustrom von frischen Kräften nicht verstopfen zu lassen. Allen Befehlen der Regierung zum Trotz haben sie ganz Deutschland mit einem Verberber überzogen und ihren Agenten den Auftrag gegeben, diebestmögliche ganze Formationen anzuwerben.

Einen besonders großen Zug gedeckt der Hauptmann Lindemann zu machen. Er ist am 27. Oktober mit zwanzig Verberber über die Grenze gegangen und hat ihnen genaue Instruktionen über ihr Verhalten erteilt. Den Agenten wurde folgender Schein ausgehändigt:

Ritau, den 21. Oktober.

Kausweis.

Der . . . hat die Berechtigung, für das Rejmentsbataillon Hobe (Det. Graf Keller) Freiwillige aller Waffengattungen anzuwerben.

Alle Behörden werden ersucht, ihn ungehindert reisen zu lassen und ihm nötigenfalls Schutz und Hilfe zu gewähren.
gez. Lindemann.

Dienststempel. Stabschef u. Balt.-Kommandeur.

Die Verberber wurden mit je 100—150 Urlaubsscheinen versehen, die neben dem deutschen Dienststempel auch den russischen Stempel des Reichsmeisters Graf Keller tragen. Um die Behörden irrezuführen, ist den Urlaubsscheinen schon in Ritau auf der Rückseite der Stempel: „Gepreßt! Bahnüberwachungsstelle Bajorren“ aufgedruckt worden. Es liegt also ein ganz offenkundiger Betrug vor, mit dem Zwecke, die in Deutschland angeworbenen Soldaten als harmlose Urlauber, die sich an der Rückfahrt nach Aurland befinden, erscheinen zu lassen.

Hauptmann Lindemann hat seine Agenten beauftragt, sich möglichst an diejenigen Formationen der Reichswehr, die infolge des Friedensvertrages vor der Auflösung stehen, heranzumachen und sie für den Uebertritt zur Eisernen Division zu gewinnen. Es liegt ihm vor allem daran, Flammenwerferzüge zu bekommen. Hauptmann Lindemann selber hat sich in Magdeburg, Kaiserstr. 98-99, bei Mumenthen niedergelassen und seine Verbrüder beauftragt, ihm unter der Telefonnummer Magdeburg 4582 Mitteilungen darüber zu machen, wie weit ihre Geschäfte gediehen sind. Das Einverständnis der Truppen nach Aurland und die Selbstschärfen will der Herr Hauptmann persönlich erledigen. Den nach Berlin entlassenen Verberber hat er den Auftrag gegeben, sich an das russische Werberbüro, Am Karlsbad 5, zu wenden. Dort erhielten sie im Reichsamt Geld sowie Verpflegungsausweise und alle weiteren Anstöße. In besonders dringlichen Fällen, bei etwaigen Verhinderungen und dergleichen, sollen sie die Adresse des Barons von Kollon an geben. Dieser würde bei der Militärbehörde das Notwendige veranlassen, um die Verberber freizumachen.

Das Verberberbüro Am Karlsbad 5 ist inzwischen ja aufgelöst. Man hat den Herrschaften genügend Zeit gelassen, um zu verfliehen. Trotzdem ist der Regierung heute noch die Möglichkeit gegeben, durchzugreifen, sofern sie daran wirklich ein ernstes Interesse hat. Was sie nach

Wenn Sie selbst



sich in einem dieser beiden
Wollkleider sehen könnten,
dann würde Ihnen sicherlich die Wahl
zwischen beiden außerordentlich schwer fallen.
Beide sind entzückende Muster moderner Kleider
aus sehr gutem Wollstoff gefertigt, mit eleganter
Stikerei und sonstiger schöner Verzierung und kosten
bei uns

das linke nur **185.-** das rechte nur **195.-**



C&A

Rönigstr. 33
Am Bahnhof Alexanderplatz
Chausseestr. 113
Beim Cöllner Bahnhof

Theater und Vergnügungen.

Volksbühne. Theater am Bülowplatz.
7 1/2 Uhr: 's Jungferncitt.

Opernhaus
1 Uhr: Martha.

Schauspielhaus
8 Uhr: Maria Stuart.

Deutsches Theater
Direktion: Max Reinhardt.
7 1/2 Uhr: Clavigro.

Kammerspiele
2 1/2 Uhr: Die Büchsen der Paadora

Königsplatz-Strasse
7 1/2 Uhr: Die Traumspindel

Berliner Theater
7 10 Uhr: Hummel-Studenten.

Königsstadt-Theater

Alexanderstr. 21.
Theat. 7:30: Spezialitäten und Varieté - Burleske: Auf im Königstadt-Kutsch in drei Bildern.

Apollo-Theater
Friedrichstr. 218.
7 1/2 Uhr: Die Welt im Jahre 2000
Sonntags 3 1/2 u. 7 1/2 Uhr.
Sonntags 3 1/2 u. 7 1/2 Uhr.
1 Kind frei.

Wintergarten.
täglich 7 1/2 Uhr
Variétévorstellung
Kasschen gestattet.

Theater am Kotbuser Tor.
Toll: Moritzplatz 14. Nr. 14.
Jed. Abend 8 1/2 Uhr
Sitz-Sänger
9 u. 11 Uhr
Sonntags 11 Uhr
Abend-Programm
1 Kind frei
Kasschen gestattet
Vorverkauf: 11-12 u. 4-6 Uhr.

Das Kino des Ostens

M.L

MARIANNEN-LICHTSPIELE

WRANGELSTRASSE 11
am Mariannenplatz

ERÖFFNUNG

in den nächsten Tagen

Lessing-Theater

Direktion: Viktor Herzowsky.
7 1/2 Uhr: Carita, die Fante.
Freitag 7 1/2 Uhr: Peter Uyat.
Sonntag 7 1/2 Uhr: Die ersten Male.
Frühstück 11 Uhr.

Deutsches Kunst-Theater
Allabendlich: Cyprionne
Geopoldine Konstantia, Kurt Götz, Erich Walter.

Trianon-Theater.
Bahnhof Friedrichstraße
Täglich Maskerade.
4 1/2 Uhr.
Sonntag 4 Uhr: Aschenbrödel.
Sonntag 4 Uhr: Johannisseuer

Komödienthaus
von der Liselott Platz
8 1/2 Uhr: Das Gesetz.

Residenz-Theater.
Städtische Jannowstrasse
täglich 8 1/2 Uhr: Das höhere Leben
Sonntag 4 1/2 Uhr: Hans n. Gretel.
Sonntag 4 1/2 Uhr: Der gute Rat.

Casino-Theater
Lithauer Str. 27, Täglich 8 1/2 Uhr:
Großstadt-Pflanzen
Volksstück in 3 Akten.
Vorher: „Schwarzwaldbühne“
Operettenakt mit Victor Litzek
von der Königin Oper.
Dann: verschiedene Spezialitäten.
Sonntag 4 1/2 Uhr: Mädchenstre.
Rose-Theater
7 1/2 Uhr: Das Gesetz.

Wahna-Theater
Wahnaer Weg
7 1/2 Uhr: Eine Frau wie Du.

MARMOR HAUS

Berlin
Tagesgespräch:
Der Kolossalfilm
Pest in Florenz
Der italienischen Renaissance nach-
gebildet v. Fritz Lang
Regie: Otto Rippert
Vorverkauf 11-12 Uhr

THEATER AM MORITZPLATZ

Bei Mama Knoriz'sen

Elsasser Straße 26

Roland-Festsäle

Liane Leischner

heute
Ehrenabend
Nach der Vorstellung Tanz.
Anfang 7 Uhr. Anfang 7 Uhr.

Auftreten erster Kabarett-Kräfte.
Gute Küche! Bier- und Wein-Diele.

Den
allergrößten
Erfolg haben die
kleinen Anzeigen
in der Abend-
ausgabe der
Freiheit!

Oranien-Palast

Oranienstr. 40/41, Grotte-Bühne
Heute, Donnerstag 7 1/2 Uhr
Gr. Ehrenabend
für die beliebte Parodistin
Lene Neumann
Gastspiel
Anna Müller-Lincke
und weitere 12 Attraktionen.

Schwarzer Kater

Schaubühne Moritzplatz
(früher Buszenhagen)

Das Riesen-October-

Variété-Programm

Anfang 8 Uhr
Sonn- und Feiertage: 2 Vorstellungen
3 Uhr nachmittags und 8 Uhr abends
Nachmittags kleine Preise
Vorverkauf Sonntags zwischen 12-3 Uhr
an der Kassekasse

Spezialbehandlung
C. Weissert, Invalidenstr. 147
I. Etage, Ecke Bergstr.
Viele Jahre in Krankenhäusern u. Kliniken tätig gewesen
Kostenlose Untersuchung und Beratung über
sachgemäße Behandlung
Sprechstunden 10-12 und 4-6, Sonntags 10-12.

„Aufbau und Werden“

Gesellschaft für praktische Volksaufklärung.
Bilanz-Aufbau und Kritik.
9 Vorträge

von Wilhelm Nellenburg, ehem. Lektor (Shell-Hilfswirtschaft) unter besonderer Berücksichtigung der auf Grund des in Beratung befindlichen Gesetzes über die Betriebsräte an die Arbeiterschaft gestellten Anforderungen in der Anlage des Sozial-Lyzeums, Weinmeisterstr. 18/17. Die Vorträge finden allwöchentlich Freitags statt: I. Vortrag: Beginn abends 6 Uhr, Ende 7 1/2 Uhr. II. Vortrag: Beginn abends 7 1/2 Uhr, Ende gegen 10 Uhr. Erster Vortrag Freitag, 24. Oktober 1919, alsdann am Freitag jeder folgenden Woche.

Bilanz-Aufbau.
I. Teil.
1. Abend, 24. 10. 19: Entstehung, Grundlagen und Anrechnung der Bilanzen. Literaturangaben.
2. Abend, 31. 10. 19: Bewertung: Aktiv- und Passiv-Posten, Reserven, Rückgewinn.
3. Abend, 7. 11. 19: Geschäftsbericht, Dividendenpolitik, Grundlagen der Bilanzkritik; ihr Wesen, ihre Aufgaben, Möglichkeiten und Grenzen.
4. Abend, 14. 11. 19: Zergliederung einer einfachen Bilanz, Statistika, Volkswirtschaft und Bilanz, Diskussion.

Bilanz-Kritik.
II. Teil. Die Bilanz vom privatwirtschaftlichen Standpunkt aus.
5. Abend, 21. 11. 19: Bilanzkritik (Entscheidungsgeschichte), Bilanz einer chemischen Fabrik (Reklame, Unkosten).

Wegen der übermäßig hohen Zahl der Teilnehmer sind wir genötigt, die Vorträge zu teilen. Es finden nunmehr an jedem Abend zwei gleiche Vorträge statt; der erste von 6 bis 7 1/2 Uhr, der zweite (Wiederholung) von 7 1/2 bis 10 Uhr. Die Teilnehmer, denen der Besuch des ersten Vortrages schon möglich ist, werden im Interesse derjenigen Besucher, die erst zum zweiten Vortrag kommen können, dringend gebeten, schon um 6 Uhr (erster Vortrag) zu erscheinen. Um Störungen während des Vortrages zu vermeiden, bitten wir um pünktliches Erscheinen.

„Aufbau und Werden“, Gesellschaft für praktische Volksaufklärung, Berlin W 62, Lutherstraße 19.

Geschäftsverlegung!

Infolge Vergrößerung haben wir unser Geschäftslokal nach Weinmeisterstr. 18 (Eingang Gormannstr.) verlegt u. bieten in bedeutend erweiterter Geschäftsräumen zu bekannt billigen Preisen reichste Auswahl in Gardinenstoffen u. -Rollen. Mehr von vier Mark an. Abgepaßte Schalgardinen Fenster zweifach, Mark Elegante Kissen- Gardinen (erstklassig) aus feinsten Tüllstoffen, Mullstoffen und barmem Modestoffen. Fenster fünfzehntig bis einhundert Mark. Tüllbündelchen, Lang- und Halbrosen fünfzig Mark an. Satin-Stepdecken u. -Lüsterlagen, weiße u. bunte Waistedecken, Schelben- und Zogardinen. Bestehend ist die Reichhaltigkeit unseres Lagers in Teppichen (Bridalwedden) von 500.- Tischdecken 20.-, Diwenddecken 70.- an (Cobalt und Plüsch, schenke Perlenmuster), Wanddekorationen, Brücken, Bettvorlagen, Laufferstoffe usw. Günstigsten Bezugsquellen auch für Wiederverkäufer! Beachten Sie unsere neue Adresse! Erster Spezialhaus für Garmischkuchen Herzie & Weiglauer, Berlin G, Weinmeisterstr. 18 (Eingang Gormannstr.), zweite Etage.

Kriegsanleihe wird zum Kurse von 66 % in Zahlung genommen!

Billigste Preise für fesche Pelzmäntel!

Plüschmäntel!

1500, 2100, 2700, 3500

beste Qual. 350, 495, 685, 890

Mollige, warme Ullster, Helle Formen . . . 75%, 90, 125, 168, 245,
Wundervolle Kostüme mit Pelzgarnierungen 186, 245, 330, 450, 690,
Imprägn. Seidenmäntel 128, 175, 215,
Mohair-Astrachan-Mäntel 250, 336, 415,
Phantastie-Röcke 36, 48, 64, Sport-Jacken 53, 69, 85.

Pelzgefütterte Sportmäntel 600, 900, 1500.

Westmann

1. Geschäft: Berlin W 8, Mohrenstrasse 37a.
2. Geschäft: Berlin NO, Gr. Frankfurter Str. 115.
Sonntags geschlossen!

HANDWAGEN

Handwagen
Lieferung
5 Tage
zur Probe
auf Wunsch
gegen

Monatsraten
Verfügen Sie sich selbst über
Größe, für 1919
gratis von 1919

Mira, Berlin S 42
Alexanderstr. 97

Metallankauf

Kupfer, Messing, Zinn usw.
Gold, Silber, Platin, Metall-
schmelzwerk, Waldemarstr. 74

Spezial-Arzt

Dr. med. Lommer
Geschlechts-, Haut-, Frauen-
Behandlung, schnell u. sicher ohne
1. Kratzkur, 2. Spezial-
Brunnerstr. 185
(Nahe Rosenthal Pl.) Sprech-
stunde 11-12, 3-5, Sonntag 9-12

280 Mark kostet konker-
renlos direkt in der Spezial-
fabrik ein moderner Jackett-
anzug, unverwundlicher Stoff,
allerbestes Futter, Knaben-
anzüge weit billiger, Rück-
gangüber (Kahle) Alexander-
platz, Direktionstr. 25.

Piano

Klavier 675, Nußbaum-
Konsertiano verkauft

Schewelles,
Frankfurter Allee 78.

Achtung! nicht ver- Achtung!
bedenken
Metall-Einkaufsstelle
zahl! für
Kupfer pro Kilo 5.-
Messing „ „ 4.-
Zinn „ „ 3.-
Bronze „ „ 4.-
Alu „ „ 3.-
Schariewski & Kautz
Görlitzerstr. 25, Tel. 101

Spezial-Arzt

für Geschlechts-, Haut-, Horn-,
Frauenleiden, speziell vererbte
hereditäre Nervenleiden, Ausschlag, Salvarsan-Kuren, Urti-
ca- und Blutunterbrechungen, 2. II. Separates Damenzimmer.
Erste und älteste Haut- Anstalt Löser
Spezial-Arzt
Dr. Skotti
Ecke Lindenstraße,
Rosenthaler Straße 69-70, 9-11, 4-6, Sonntag 10-11.

Platin 80.- Mark, Brillanten, Perlen,
Gold, Silber kauft
FuB, Seydelstr. 32 (Eckhaus Spittelmarkt).

Vor Verkauf von
Platin
arbeiten, zahllose konkurrenzlose Preise
Metallkontor
Alte Jakobsstr. 135
Moritzplatz 12888

Deutsche Nationalversammlung.

Mittwoch, den 29. Oktober 1919.

Die Reichswehr.

Der Haushaltsausschuss beantragt eine Entschliessung auf angemessene Erhöhung des Verpflegungsgeldes und des Gehalts...

Abg. Stöckel (Soz.): Niemand von uns, auch Scheidemann nicht, hat die Reichswehr bekämpft...

Die Regierung hat die Aufgabe, die Heimkehrer aufzuklären. Manche Offiziere haben aber die Aufklärungsbroschüren verbrannt...

Abg. Roden (Zent.): Das Heer muß entpolitisiert werden; es darf nicht der Stummelplatz politischen Streites sein...

Abg. Gräfe (Dnat.): Mit dem Kampfe gegen unsere alte Krone hat das Amt begonnen...

Man hat mir zugemutet, von dem Artikel Ludendorffs über die Reichswehr abzurufen. Ich konnte nicht daran...

Del der Hauptabteilung der Zensur

Ist er willkürlicher und parteilicher als irgendeine Behörde vor ihm. Im Hauptauschuss haben die Parteien der Linken...

Die neue Verfassung verleiht jedem Deutschen das Recht der freien Meinungsäußerung. Niemand darf ihn daran hindern...

Reichswehrminister Noske:

Die Ausführungen des Abg. v. Gräfe haben der schweren politischen und finanziellen Lage des Reiches nicht Rechnung getragen...

Der Marineetat ist schon auf 15 000 Mann herabgegradet. Dagegen ist die Verringerung des Heeres nicht in dem Tempo erfolgt...

händigsteit hat das Blatt sich erdriest, einen so ehrenhaften Mann wie den Reichspräsidenten in nichtwürdiger Weise...

Rechterweiterung und Eroberungen

Abg. Mumm (Dnat.): Wer hat das gewollt? Große Linde links und Zentrale: Sie selbst! Sie, Herr Mumm...

Abg. Roenen (U. Soz.):

Wenn die Reaktion wieder so dreiste Reden hält, wie wir es von Abg. Gräfe erlebt haben...

Jimmie Higgins.

Roman von Upton Sinclair.

Aus dem Manuskript übertragen von Olympia zur Röhlen.

Am nächsten Morgen fand sich Jimmie in einem überfüllten Gerichtssaal ein. In dem ein gestrenger, feierlicher Richter...

Das Ergebnis des Prozesses war, daß jeder der Angeklagten zu einer Buße von zehn Dollars verurteilt wurde.

VI.

Die fünf Männer wurden über die sogenannte „Dauferbrücke“ ins Stadtgefängnis geführt.

zu einem „Lanz“. Ein „Lanz“ war ein Stockwerk dieses vierstöckigen Kastens; auf jeder Seite befand sich ein Dutzend vergitterter Zellen...

Tag man etliche Minuten auf der Brücke oder lehnte man sich gegen die Mauer der Zellen...

Im Gerichtsjaal als Held und Märtyrer zu stehen, war schön und erheben. Nun jedoch entdeckte Jimmie, wie dies so manchem Unglücklichen geschehen...

Jimmie Higgins freilich brachte eine andere Atmosphäre ins Gefängnis mit. Jimmie konnte seine Arbeit ebenso gut im Gefängnis wie anderswo tun...

lariats, in dem jedermann ein Recht auf seine Erzeugnisse haben und keiner seinen Mitmenschen ausbeuten wird.

VII.

Drei Tage verfloßen, am Nachmittag des vierten wurde Jimmie ins Besuchszimmer gerufen.

Das einzige, was ihm Sorgen verursachte, sei die Familie. Er wußte, daß sie nichts im Hause habe...

„Wie hast du das gemacht?“ rief Jimmie vorblüffend, denn er vermeinte alle häuslichen Ausgaben zu kennen.

Roschülteind, philosophierend kehrte Jimmie in seinen Lanz zurück. „Diese Frauen! Sie sind nicht unterzukriegen!“

(Fortsetzung folgt.)

